

Inhalt

VORWORT	9
I. EINLEITUNG	II
II. »DECORATED STYLE« - DIE REZEPTION DES STILBEGRIFFS	15
1. Das Periodensystem von Thomas Rickman	15
2. Die Periodensysteme der mittelalterlichen Architektur Englands aus dem 18. und frühen 19. Jahrhundert	17
2.1. Vitruvianische Ordnungssysteme der gotischen Architektur Englands	17
2.2. Die Zwei-Perioden-Gliederung der mittelalterlichen Architektur Englands	19
2.3. Differenzierte Periodensysteme der gotischen Architektur Englands ab der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts	21
3. Rickmans Periodensystem und die historistische Baupraxis in England	23
4. Rickmans Periodensystem und der nationale Aspekt	24
5. »English« anstelle von »Gothic«	26
6. Die englische Gotikforschung und der Nationalismus	27
7. Die Übernahme von Rickmans Periodensystem im 19. Jahrhundert	30
8. Die Klassifikationssysteme von Edmund Sharpe und Edward Augustus Freeman	33
9. Die Rezeptionsgeschichte im 20. Jahrhundert	34
10. Der »Decorated Style« - die Problematik des Dekorationsbegriffs	35
11. Der »Decorated Style« - die zeitliche Dauer der Stilperiode	38
12. Die Definition des »Decorated Style«	39
13. Die individuelle Künstlerpersönlichkeit im »Decorated Style«	41
14. Der »Decorated Style« - eine problematische Stilperiode	42
III. METHODEN UND ZIELSETZUNGEN	45
1. Architektonische Stilvielfalt und individuelle Künstlerpersönlichkeit	45
2. Die historischen Rahmenbedingungen	46
3. Der Begriff der »Bedeutung« von Richard Krautheimer und Günter Bandmann	47
4. Die Funktionen der mittelalterlichen Architektur	48

5. Der Auftraggeber	49
6. Der Begriff des »Anspruchsniveaus« von Martin Warnke	51
7. Die schriftlichen Quellen	52
8. Die historische-formale Interpretation eines mittelalterlichen Bauwerks	53
IV. DIE HERRSCHAFTLICHE GRABLEGE IM MITTELALTER, MIT SCHWERPUNKT ENGLAND. EINE HISTORISCHE EINFÜHRUNG	55
1. Die Literaturlage	55
2. Die weltliche Grablege im Mittelalter. Die allgemeinen rechtlichen Voraussetzungen in Europa	57
3. Die weltliche Grablege als ein adliges Machtsymbol und die Kontinuität der dynastischen Grablege	60
4. Die weltliche Grablege als Einkommensquelle kirchlicher Gemeinschaften	61
5. Der Ort der Beisetzung in der Kirche und die Typologie der mittelalterlichen Grabmäler	63
6. Die königlichen Grablegen im Mittelalter	66
7. Adlige Familiengrablegen im mittelalterlichen England	74
8. Adlige Familiengrablegen und das mittelalterliche Stiftungswesen	77
9. Das mittelalterliche Stiftungswesen in den königlichen Verordnungen unter Eduard 1.	80
V. DER CHOR DER EHEMALIGEN STIFTSKIRCHE IN BRISTOL	83
1. Einleitung	83
2. Baugeschichte	84
3. Stil- und Motivanalyse	89
4. Die Suche nach den Ursachen oder der sogenannte »Bristol-Meister«	99
5. Die schriftlichen Quellen	104
6. Gründung und frühe Entwicklung des Stiftes	106
7. Die Lords of Berkeley und ihr Verhältnis zur Stiftsgemeinschaft in Bristol	108
8. Der Brief des Abtes David von Bristol	109
9. Die Bestattungen der Lords of Berkeley in der Stiftskirche in Bristol	110
10. Die Verbindung von Bau- und Quellenanalyse: die Seitenschiffe	113
11. Die Verbindung von Bau- und Quellenanalyse: die Berkeley-Kapelle und die Sakristei	116
12. Die Verbindung von Stil- und Quellenanalyse: die Glasmalereien im Ostfenster der Marienkapelle	117
13. Das Jahr 1297	119
14. Schluß	122
VI. DER CHORUMBAU DER EHEMALIGEN ABTEIKIRCHE IN TEWKESBURY	123
1. Einleitung	123
2. Baugeschichte und Analyse des normannischen Baus	124
3. Stil- und Motivanalyse des Chores	131

4. Die schriftlichen Quellen	141
5. Die Earls of Gloucester und die frühe Entwicklung der Abtei	142
6. Die Earls of Gloucester and Hertford und die Abtei im 13. und frühen 14. Jahrhundert	144
7. Die Despenser und die Abtei im 14. und 15. Jahrhundert	147
8. Die Verbindung von Bau- und Quellenanalyse: der Erhalt der normannischen Chorpfeiler	152
9. Die Verbindung von Bau- und Quellenanalyse: der Umgangschor als königlicher Bautypus	153
10. Die Verbindung von Stil- und Quellenanalyse: die Glasmalereien	158
11. Die Verbindung von Bau- und Quellenanalyse: das Gewölbe des Hochchores	161
12. Schluß	163
VII. DIE HERRSCHAFTLICHE GRABLEGE IN DER ARCHITEKTUR DES »DECORATED STYLE«. EINE ZUSAMMENFASSUNG	165
VIII. DER MITTELALTERLICHE HEILIGEN- UND RELIQUIENKULT, MIT SCHWERPUNKT ENGLAND. EINE HISTORISCHE EINFÜHRUNG	175
1. Die Literaturlage	175
2. Der mittelalterliche Heiligen- und Reliquienkult. Erläuterung der Grundbegriffe	177
3. Der mittelalterliche Heiligen- und Reliquienkult. Die kirchenrechtlichen Voraussetzungen in Europa	182
4. Die Kanonisation: Verfahren und historische Entwicklung	186
5. Die Heiligen- und Reliquienkulte als Einkommensquelle kirchlicher Gemeinschaften	190
6. Das englische Königtum und die mittelalterliche Heiligenverehrung. Die heiligen Könige im englischen Mittelalter	194
7. Die politischen Heiligen im englischen Mittelalter	199
7.1. Der Heiligenkult um Thomas Becket, Erzbischof von Canterbury	201
7.2. Der Heiligenkult um Robert Grosseteste, Bischof von Lincoln	203
8. Die Heiligen- und Reliquienkulte und ihre mögliche Einwirkung auf die mittelalterliche Architektur. Eine Kontroverse der englischen Forschung	204
IX. DER ENGELSCHOR DER KATHEDRALE VON LINCOLN	209
1. Einleitung	209
2. Baugeschichte	211
3. Der ehemalige Chorschluß des Hugh-Chores	222
4. Der Engelschor: Stil- und Motivanalyse	227
5. Die Bauskulptur des Engelschores	236
6. Der Kult des heiligen Hugh of Avalon im Engelschor	241
7. Das Jahr 1255	246
8. Die Kulte der beiden heiligen Bischöfe und das englische Königshaus	251
9. Lincoln versus Canterbury	252
10. Schluß	255

DER RETROCHOR DER KATHEDRALE VON WELLS.	257
1. Einleitung	257
2. Baugeschichte	259
5. Stil- und Motivanalyse	275
4. Die Liturgie der Kathedrale von Wells.	287
5. Der Heiligenkult um Bischof William de Marchia	290
6. Die Konkurrenz zu Bath und Glastonbury.	296
7. Schluß	300
DIE INSZENIERUNG DER HEILIGENKULTE IN DER ARCHITEKTUR	
DES »DECORATED STYLE«, EINE ZUSAMMENFASSUNG.	303
[. SCHLUSS.	313
LDTEIL	319
I HANG	405
Deutsche Übersetzung der lateinischen Textpassagen.	407
Abkürzungen.	409
Verzeichnis der mittelalterlichen Schriftquellen.	411
Literaturverzeichnis.	415
Register.	450
Ortsregister.	450
Personenregister.	451
Abbildungsnachweis.	456